

30.04./01.05.14 Am 30. April wurde in Pirna und in den Ortsteilen die Walpurgisnacht mit viel Musik, Tanzveranstaltungen, Frühlingsfeuern und Bieranstich gefeiert. Die lodernen Holzfeuer sollten endgültig den Winter austreiben. In jedem Fall sorgte die Feuerwehr für das geordnete Abbrennen. Die Traditionsfeuer sind genehmigungspflichtig. Auch das Einsetzen des Maibaums mit bändergeschmücktem Kranz fand auf Pirnas Markt unter Feuerwehraufsicht statt. Die Partyband „Flächenbrand“ unterstützte das von der Mittelstandsvereinigung (MIT) und der Volksbank organisierte Familienfest mit einem mehrstündigen Konzert.

Familienfest 1. Mai an den Elbwiesen



Zum „Tag der Arbeit“, 1. Mai, der aber allerorts dem Feiern vorbehalten ist, lautete das diesjährige Motto „Gute Arbeit. Soziales Europa“. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Sachsen schickte den Historiker Dr. Willy Buschak zum Referieren und Diskutieren nach Pirna. Der 62-jährige ist seit 2009 für Grundsatzfragen beim DGB mitverantwortlich. Seine Ausführungen und die Gespräche mit den Bürgern befassten sich mit dem geplanten flächendeckenden Mindeststundenlohn von 8,50 Euro und den bevorstehenden Wahlen zum Europaparlament. Der Deutsche Gewerkschaftsbund mit der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi sowie Parteien, Verbände und Bürgerinitiativen hatten ihre Informationsstände aufgebaut. Mitglieder des Kreistags, des Stadtrats und Personen, die es gerne werden möchten, waren vor Ort und suchten das Gespräch mit den Bürgern. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Dresdner Bagpipes und auf der Bühne die ehemaligen Pirnaer „Luftschmidts“, die nun „Graceful Fall“ heißen und ihre neue CD vorstellten.

Der Chef des Pirnaer DDR-Museums, Conny Kaden, bereitet den



1. Mai alljährlich mit viel Aufwand vor, um ein Erinnerungsvolksfest mit Trabant-Ausfahrt, alten Kinofilmen, aber auch sportlichen Neuerungen, wie Bungee Run, zu bieten.

02.05.14 „Allen Pirnaern und Gästen zur Kenntnis, das Café und Weinhaus Schmole öffnet heute um 14.00 Uhr!“ Auf dem Hochrad durch die Straßen fahrend, teilte es der „Stadtbote“, alias Wolfgang Bieberstein, den Bürgern mit. Zehn Monate vergingen, um das elbnahe große Haus nach der Flut 2013 von nassem Mauerwerk, zerstörten Fensterscheiben, unbrauchbar gewordenen Elektro- und Sanitäranlagen zu befreien und alles wieder auf Vordermann zu bringen. „Ein drittes Mal schaffen wir es nicht mehr“ sagten die Angestellten von Geschäftsinhaberin Birgit Hanke (im Foto 2. v. li.) und erwähnten dankbar, dass „dieses Mal“ rechtzeitig vorgewarnt wurde und fleißige Helfer zur Verfügung standen. Aus beiden Häusern, dem Café und dem Ladengeschäft mit Rösterei, konnten alle Möbel und bewegliche Habe in Sicherheit gebracht werden. Die Pirnaer kamen zahlreich, um zur Wiedereröffnung die Kaffeespezialitäten zu probieren und sich hier und da an einem von der Chefin spendierten Glas Sekt zu erfreuen.

Die Arbeitsagentur Pirna teilte für den Verlauf des Monats April mit, „wir verzeichneten weiterhin eine hohe Arbeitskräftenachfrage bei unseren Arbeitgebern“. Vor allem im verarbeitenden Gewerbe, in der Gastronomie, im Baugewerbe und im Gesundheits- und Sozialwesen wurden Stellen angeboten. Die Arbeitslosenzahl im Landkreis lag bei 8,1 Prozent mit 10.378 erwerbslosen Männern und Frauen, wobei Pirna mit 9,0 Prozent an höchster Stelle lag.

03./04.05.14 Die Schalmeienkapelle von Graupa feierte das 50-jährige Bestehen. Auf der Festwiese im Schlosspark fand als Auftakt ein Begrüßungskonzert durch die „Jubilarer“ statt. Musikalisch wurden sie vom Fanfarenzug der Partnerstadt Baienfurt unterstützt. 30 Fanfarenspieler, Trommler und ein Fahnen-schwenker hatten die über 600 Kilometer weite Reise angetreten, um in Graupa zu gratulieren, zu musizieren und zu feiern. Mit ihrem Federbaret und den malerischen blau-weißen Kostümen, die der mittelalterlichen Musikantenkleiderordnung nachempfunden sind, dem Karde-Wappen auf der Brust und ihrer Musik gaben sie den Jubiläumsfeierlichkeiten einen festlichen Rahmen.

Wiedereröffnung im Café Schmole



Viele Gratulanten fanden sich ein, um das Wirken der „Schali“, wie die Graupaer ihre Musikformation liebevoll nennen, entsprechend zu würdigen. Auf etwa 19 Sponsoren kann die „Schali“ hinsichtlich finanzieller Unterstützung bauen. Abordnungen der anderen Graupaer Vereine überbrachten Glückwünsche und Präsente. Zahlreiche Blumengebinde und Geschenke füllten den Gabentisch im Festzelt. Ohne die Schalmeien ist kein Graupaer Fest denkbar. Der Klang-

körper ist bei Pirnas Stadtfesten aktiv, beim Oberelbmarathon, auf Dorffesten und Jubiläen. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke sprach in seiner Gratulationsrede von Graupas „musikalischem Aushängeschild“. Im Hinblick auf die jüngste Unterstützung sagte er, „ihr bekommt jedes Mal den Rathausbalkon, wenn es gilt, selbst matteste Marathonläufer anzufeuern“. Fünf weitere Schalmeienkapellen aus der Region gaben zusammen mit den Graupaer Spielern im weiteren Jubiläumsfestverlauf ein spektakuläres Konzert auf der Festwiese. Als im Mai 1964 auf Vorschlag des Gemeinderates eine Schalmeienkapelle gegründet wurde, fanden sich sofort Musikinteressierte zum Mitmachen. Im September des gleichen Jahres trafen die Instrumente aus Markneukirchen ein, so dass unter Leitung von Harry Lehnek die Proben beginnen konnten. Zielstellung war, am 1. Mai 1965 so weit fortgeschritten zu sein, dass der Umzug in Graupa mit Schalmeienmusik begleitet werden konnte. Von da an folgten ständige Auftritte, die nicht nur im Kreisgebiet begehrt waren, sondern auch in die CSSR führten, im Jahr 1973 zu den Weltfestspielen nach Berlin und 1979 zum Jugendfestival.

50 Jahre Schalmeienkapelle Graupa



Nach der Wende formierte sich der Klangkörper erfolgreich von neuem. Um die Tradition aufrecht-erhalten zu können, wirbt die „Schali“ um weitere Mitglieder.

Kunst und Kultur

Das Pirnaer Rathausfoyer wird fast kontinuierlich mit verschiedenen Ausstellungen bestückt. Vom 18. April bis zum 18. Mai zeigten die Wände Bilder des 18-jährigen Hobbyfotografen Konstantin Gottschalk. Auf seinen Fotografien hält er ausgefallene Sichtweisen auf Flugzeuge, Landschaften und Bauwerke fest. Die gezeigte Auswahl trug den Titel „Blickwinkel – An- und Aussichten“. Der junge Pirnaer besuchte die Pestalozzi-Mittelschule und lernt gegenwärtig am Beruflichen Gymnasium „Christoph Lüders“ in Görlitz, Fachrichtung Technikwissenschaften mit der Spezialisierung Luft- und Raumfahrtstechnik. Seine weiteren Hobbys sind Musik und Segelfliegen.

01.05. Der KTP-Geschäftsführer René Schmidt, der Pirna wieder verlässt, um an seine bisherige Wirkungsstätte Bad Lauchstädt zurückzugehen, bot eine zeitliche Verlängerung seiner Pirnaer Tätigkeit an. Erreicht wird dieser Aufschub durch die vorläufige zweigeteilte Arbeitstätigkeit, bis sich in Pirna ein Nachfolger für die KTP-Geschäftsführung findet.

In der Landeshauptstadt Dresden erinnert vom 5. April bis zum Sommer 2014 die Sonderausstellung „Otto Dix. Der Krieg. Das Dresdner Triptichon“ an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor hundert Jahren. Diese Ausstellung wird von den „Pirnaer Theatermachern“ begleitet. Etwa 25 Kinder und Jugendliche übernehmen nicht nur Besucherführungen durch die Ausstellung, sondern sie zeigen Performances über den Krieg, und sie stellen Bilder von Otto Dix zum Kriegsgeschehen nach. Sie fallen vor Schrecken übereinander, schreien und schützen sich gegenseitig.



Fotoausstellung von Konstantin Gottschalk

Wenn sie aufstehen, bleiben ihre mit einem Wollfaden bezeichneten Umrisse auf dem Fußboden zurück. Die Anfrage der Ausstellungsorganisatoren sorgte bei den „Theatermachern“ für Anerkennung und Herausforderung zugleich.

10.05. Nachdem der erste Pirnaer Skulpturensummer im Jahr 2013 viel Interesse fand, entschied sich die Initiatorin Christiane Stoebe für eine Wiederholung des Kunstereignisses. Während im vergangenen Jahr viele Künstler mit je einer Arbeit vertreten waren, beschäftigt sich der diesjährige Skulpturensummer mit nur einem einzigen Künstler, der aber 50 seiner Arbeiten vorstellt. Die Ausstellung ist dem Schaffen des Dresdner Bildhauers Matthias Jackisch gewidmet. Genutzt wird für diese Präsentation in der Zeit vom 10. Mai bis zum 29. September die sich dafür hervorragend eignende Möglichkeit in den Bastionen des Sonnensteins. Angestrebt wird, den Skulpturensummer jeweils im Wechsel zwischen der Vorstellung vieler Kunstschaffenden und dem Wirken eines einzelnen Künstlers fortzusetzen.

Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke, der den Skulpturensummer zum Thema „Strandstein“ eröffnete, sprach vom „außergewöhnlichen sommerlichen Atelier“, das im Spiel von Licht und Schatten alle Ausstellungsstücke zu jeder Tageszeit anders erscheinen lässt. „Erleben Sie die exponierten Kunstwerke, die gerade Einzug hielten, im Sandstein unserer Bastionen, die wir dank der touristischen Nutzung als einmaliges Ambiente anbieten können.“ Christiane Stoebe begrüßte die Besucher des zweiten Pirnaer Skulpturensummers unter dem Aspekt „Skulpturen statt Kanonen“. Die selbst als Bildhauerin tätige Galeristin hatte sich schon seit geraumer Zeit die Frage gestellt, wie die

Bastionen genutzt werden können, um dabei gleichzeitig der Kunst einen Dienst zu erweisen.

Von Matthias Jakischs Skulpturen sagte die Dresdner Kunsthistorikerin Anne Karge, dass die steingewordenen Gedanken des Künstlers exorbitant günstig und kaum besser präsentiert werden könnten. Der Betrachter findet sie in Nischen, entdeckt sie in Sichtachsen als Gegenüberstellungen sowie inmitten großer Freiflächen, im Morgen-, Mittags- und Abendlicht immer anders beleuchtet und jeweils für sich erlebbar platziert.

Zweiter Pirnaer Skulpturensummer



Der von Künstlerhand bearbeitete Stein darf in Teilen auch noch Fragment bleiben. Matthias Jakisch erklärte seine bisher größte Ausstellung „Strandstein“ mit dem Sand, der beim Behauen entsteht. „Also arbeite ich immer am Strand.“ Einen runden Vertreter des bevorzugten Sandsteins holte er sich aus der Elbe und gestaltete ihn zum Kopf des 1401 enthaupteten Freibeuters Klaus Störtebecker. Ein schlanker Stein wurde zum erstarrten Salzsäulenwesen „Lots Frau“. In Holz geformt erscheint die Wassernixe „Undine“ und das feine zarte Kindergesicht in Sandstein zeigt Jakischs Sohn „Meidias“.

Zweiter Pirnaer Skulpturensommer



Einer der großen Bastionsräume birgt die vom Wind bewegten leichten Zeichnungen, die der Bildhauer von allen seinen künftigen Skulpturen fertigt. „Schwer“ zeigt sich wiederum das Gäste- bzw. Erinnerungsbuch, das viele Eintragungen aufnehmen soll und von der Frau des Künstlers „in Granit gebunden“ wurde. Dankesworte an die vielen, zum Gelingen der Ausstellung Beteiligten, galten den Bemühungen der Kultur- und Tourismusgesellschaft und dem städtischen Bauhof.



Es war nicht einfach, die schwergewichtigen Kunstwerke und die als Stelen benötigten Steinsäulen an Ort und Stelle zu transportieren, auszurichten und aufzustellen. Um genügend Besichtigungstermine bereitzuhalten - ohne Aufsicht können die Skulpturen in den Bastionen nicht gezeigt werden - stellt der TouristService an fünf Tagen je Woche Führungen in Aussicht.

Teil VIII der Schriftenreihe über den „Sandstein voller Leben“, herausgegeben von der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna, befasste sich mit dem „wehrhaften Sandstein“, den Bastionen der Festung Sonnenstein. Die Sandsteinbauwerke der Bastionen bestehen aus dem Niederen, dem Mittleren und dem Hohen Werk. Errichtet wurden sie ab 1640. Die vom Hohen Werk abgefeuerten Kanonenkugeln wogen bis zu 15 Kilogramm und hatten eine Reichweite von bis zu 400 Metern. Später, mit Änderung der Verteidigungsformen, wurden die Bastionen mit Schutt verfüllt. Damit die Festungsanlagen heutigen Besuchern in touristischer Nutzung zugänglich sind, wurde 2008 begonnen, die Verteidigungsanlagen zu beräumen. 5.000 Kubikmeter Schutt, Abfall und Geröll mussten entfernt werden. Gewölbe, Bögen und Mauern wurden instandgesetzt, Sandsteinoberflächen überarbeitet, Wege, Treppen, Umwehrungen errichtet.

Der erste Pirnaer Geschichtsspielplatz nähert sich dem Ende der baulichen und künstlerischen Gestaltung. Die auf dem Dohnaischen Platz als krönender Abschluss vorgesehene Wächterfigur wird von der Dresdner Künstlerin Ursula Gütsches gestaltet. Ihr Entwurf überzeugte die meisten Mitglieder einer extra dafür eingesetzten Jury. Die etwa 2,50 Meter hohe Sandsteinfigur

soll im Oktober 2014 fertig sein und am Ort des ehemaligen Dohnaischen Tores aufgestellt werden.

18.05. Die evangelische Kirchgemeinde Pirna beging am 18. Mai den vierhundertsten Jahrestag der Weihe des Sandsteinaltars von St. Marien. Am Vormittag wurde das Bauwerk mit einem Festgottesdienst gefeiert, am Abend lud der Förderverein der Marienkirche zum Vortrag ein. Der zehn Meter hohe, gänzlich aus Sandstein gefertigte Altar zählt zu den bedeutendsten Bildhauerarbeiten der sächsischen Spätrenaissance. Er wurde von den Pirnaer Bildhauern, den Brüdern Michael und David Schwencke, geschaffen. Kirchner Thomas Albrecht (im Foto rechts) bedauerte, dass für den Vortrag am 18. Mai kein Fach-Wissenschaftler aus der sächsischen Kirchenbauhistorie gewonnen werden konnte.



Sein eigener Bericht schloss aber so viel Wissen über die Geschichte des Pirnaer Sandsteinaltars ein, wie er wohl intensiver kaum geboten werden konnte. Eingeschlossen waren neuere Erkenntnisse, die aus der Dissertation von Dr. Elisabeth Schwarm resultierten. Der Auftrag, den Michael Schwencke 1609 erhielt, galt zunächst der Herstellung eines Grabmals für den

böhmischen Adligen Anton von Salhausen in Benesov (Bensen). Da dieser bei Fertigstellung nicht zahlen konnte, wurden bereits nach Böhmen gelieferte Reliefs für 400 Taler zurückgekauft und dem künftigen Pirnaer Altaraufbau zugeordnet. Der ehemals aufgestellte vorreformatorische Holzaltar stammte aus dem Vorgängerbau der heutigen Marienkirche, wurde nach der Reformation als zu papistisch (Chronik Petermann) befunden und für nur vier Fässer Wein nach Aussig verkauft. Nach dem frühen Tod Michael Schwenckes führte der jüngere Bruder David die Arbeiten fort. Die Altarweihe fand am 6. Januar 1614 statt. Das gesamte Werk wird als kunst- und detailreiche Bilderbibel bezeichnet. Der Aufbau beginnt mit der Darstellung des Heiligen Abendmahls, flankiert von der Geburt Jesu und seinem Tod am Kreuz. Das Hauptrelief zeigt die Auferstehung, ergänzt von den vier Evangelisten und den figürlich dargestellten Tugenden.



400 Jahre Sandsteinaltar in der Stadtkirche St. Marien zu Pirna



Darüber thront – ungewöhnlich für einen Altar, jedoch bezeichnend für eine selbstbewusste Bürgerschaft (die letztlich auch den Altar bezahlte) – das Stadtwappen von Pirna. „Als oberster Abschluss ist aber zum Glück noch Caritas mit zwei Kindern im Arm zu sehen“, meinte Thomas Albrecht. Er sprach auch über die Kanonenkugel, die 1639 durch ein Kirchenfenster flog und den Altar beschädigte sowie über die Kuriosität der hölzernen Taube am Sandsteinaltar. 1.058 Reichtaler kostete der Altar bei seiner Fertigstellung. 1546 wurde die Marienkirche geweiht. Die später unter dem Pirnaer Stadtwappen eingefügte Inschrift lautet nun über allem: Soli deo Gloria – Gott allein die Ehre.

11. bis 31.05. Auch nach dem Jubiläumsjahr 2013 lassen sich die Wagner-Stätten in Graupa vieles einfallen. Der Geburtstag des berühmten Gastes wird jedes Jahr aufs Neue gebührend begangen. 2014 fand mit der Durchführung der „1. Wagneriade in Graupa“ sogar ein herausragender Kulturhöhepunkt statt.

Eröffnet wurde mit einem Konzert des deutsch-israelischen Klavier-Duos Yaara Tal und Andreas Groethuysen. Ein Violin- und Klavierabend wurde von Liv Midgal und ihrem Vater, Prof. Marian Midgal am Flügel, geboten. Liv Midgal spielt seit ihrem dritten Lebensjahr Violine. Konzertreisen führten sie als Solistin mit namhaften Orchestern in viele Länder Europas. Die insgesamt neun Wagneriade-Veranstaltungen brachten inhaltlich nicht allein Wagnerkompositionen zu Gehör, sondern auch Vorträge, Musikwerke anderer Komponisten des 19. Jahrhunderts und wurden mit der Vorführung von Dokumentarfilmen fortgesetzt.

fende Karikaturen zu zeichnen, beweist der Karikaturist Peter Klier (74) aus Mellrichstadt (Rhön) in der Ausstellung „Wagner-Laweia“. Der ehemalige Lehrer für Wirtschaftswissenschaften und Schulleiter eröffnete selbst die Sonderausstellung seiner humorvollen Bildgestaltungen aus dem „Fliegenden Holländer“, „Lohengrin“, „Rienzi“ und „Tannhäuser“. Es gibt viele Wege, sich dem Musikwerk Richard Wagners zu nähern. Der Karikaturist Klier zeigt es auf heitere, besinnliche, auch sarkastische Art, die allgemein als „schwere Kost“ erlebten Wagner-Stoffe nahe zu bringen.



„Wagner-Laweia“

Winifred Wagner, die Schwiebertochter Richards, hatte 1976 vor der Eröffnung des Museums im Haus „Wahnfried“ ein Filminterview mit dem Journalisten Hans Jürgen Syberberg geführt. Der daraus resultierende Medienskandal sorgte trotz Winifreds Verdiensten für ein Hausverbot im Bayreuther Festspielhaus. Der außergewöhnliche Film besitzt dokumentarischen Wert.



Dass sich Richard Wagners Opern eignen, aus dem Stoff auch tref-

Die Bild-Erklärungen trug er mit seinen spritzig-humorvoll gestalteten Vierzeiler-Versen vor. Der malende und schreibende Pädagoge gab einen Opernführer heraus, und seit 40 Jahren erscheint seine Zeitschrift „Der Opernfreund“. Vor sechs Jahren konnte er im Bayreuther „Haus Wahnfried“ seine Bilder ausstellen, obwohl nicht jeder Wagner-Liebhaber mit der lockeren Wagner-Umgangsweise des Karikaturisten einverstanden ist. Anm.: Der Begriff „Laweia“ stammt aus der Oper „Rheingold“ und ist einem Wiegenlied entlehnt. Zur musikalischen Begleitung seines Vortrags hatte Peter Klier (im Foto re.) den Bariton Olaf Wallishauser (li.) mitgebracht, der im Berufsleben als Heilpraktiker tätig ist und die Pianistin Dagmar Welsch (M.).



„Wagner-Laweia“



Die traditionelle alljährliche Wagner-Ehrung zur Geburtstags-Wiederkehr Richards ist unter dem Begriff „Wagner-Wiese“ mit Aktivitäten rund um das Lohengrinhaus in der Region ein Begriff. Das Mitarbeiterteam der Wagner-Stätten ist einfallsreich

und sorgt für Höhepunkte. Der am 25. Mai konzertierende bekannte Pianist Boris Bloch aus Odessa und ein Liederabend am 31. Mai, dargeboten von dem gefeierten Tenor Poval Breslik mit dem Zyklus „Die schöne Müllerin“ von Franz Schu-

bert setzten die letzten Glanzpunkte für die „1. Wagneriade“ in Graupa.

Pirnas „Bunte Steine“

26.05. Die ersten bunten Pflastersteine wurden schon 2013 in innerstädtische Gehwege eingebaut, am 26. Mai 2014 folgten weitere. „Pirnas bunte Steine“ ist eine vom Citymanagement 2012 konzipierte Wegweiser-Aktion vor allem für Kinder. Sie soll zu geschichtsträchtigen Orten führen bzw. diese verbinden. Der erste Steinpfad beginnt am Dohnaischen Platz und führt zur Dr.-Wilhelm-Külz-Straße. In der zweiten Verlege-Etappe, ausgehend von der katholischen Pfarrkirche, leiten die vereinzelt bunten Pflastersteine zur Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna in der Gerichtsstraße und sollen weiter in Richtung Sonnenstein führen. Die WGP ist neuer Projektpartner für die Aktion der bunten Pflastersteine. Am 26. Mai wurden 40 „Spendensteine“ verlegt.



Bauen in Pirna

Die Vorstellung, dass Pirnas letzte innerstädtische Litfaßsäule wegen baulicher Schäden abgerissen werden soll, beschwor den Widerstand vieler Bürger herauf. Es wurden gleichzeitig Gedanken geäußert, welcher Nutzung die Säule künftig dienen soll und wie die Reparatur finanziert werden könnte. Die Stadt Pirna nimmt sich des Relikts und seiner Reparatur an. „Die vielen kreativen Zuschriften haben gezeigt, dass



diese freie Anschlagssäule zum Stadtbild dazugehört“, sagte Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke. Es werden deshalb Kostenangebote für die Reparatur der gerissenen Abdeckplatte eingeholt. Künftig soll der obere Bereich für Veranstaltungswerbung und Stadtmarketingaktionen reserviert werden, der untere Teil als letzte freie innerstädtische Anschlagsmöglichkeit für nichtpolitische Werbung zur Verfügung stehen.

09.05. An der Elbpromenade bzw. auf den Elbwiesen begann der Bau des zweiten Pirnaer Geschichte(n)spielplatzes.

Er wurde so konzipiert, dass die Anordnung der Spielgeräte die Handelschifffahrt von einst erlebbar macht. Die langgestreckte Form des Platzes ist einem Schiff nachempfunden. Zwei neue Spielgeräte, aufgestellt als Bug und Heck des Schiffes begrenzen Anfang und Ende des Spielbereichs. Sie sind als Edelstahlkonstruktionen hergestellt und werden mit Robinienholzelementen ergänzt. Während der ersten Bauphase Ende 2013 wurde der Platz mit Hochwassersicherungen versehen. Der zweite Bauabschnitt kostet 56.000 Euro. Mit 25.000 Euro unterstützte der Pirnaer Lions-Club den Aufbau. Die Organisation entschloss sich, den Großteil ihrer gesammelten Flutspendengelder für die Fertigstellung des Spielareals zur Verfügung zu stellen. Der Lions-Vorsitzende Michael Bürger übergab im Januar das Geld an die Stadtverwaltung. Schon 2012 hatten Mitglieder des Lions-Clubs Bänke am Elbufer in Eigenleistung restauriert.

13.05. Alle Diskussionen, Warnungen und Bitten, geäußert von Vereinen und in Leserbriefen, den Abriss des kleinen Hauses Breite Straße 10 zu verhindern, waren umsonst. Der Grundstückseigner, der einen Netto-Markt errichten möchte, sah für das kleine Gebäude keine Verwendung oder wollte sie nicht sehen. Auch der Stadtrat konnte keinen Einfluss mehr geltend machen. Die Abrisspläne wurden zu spät öffentlich.

16.05. In Pirnas östlicher Altstadt entsteht auf der Fläche der einstigen Ofenfabrik ein Neubau. Das Haus birgt drei in sich geschlossene Einfamilienhäuser, die in einem einzigen Bau vereint, am Fuß des Schlossberghangs stehen. Der Geschäftsführer der Firma Lohmen Bau Pirna, Ralf Böhmer, kaufte das Gelände von der Stadt, ließ

die Ruinen abreißen und baut den Hauskomplex hochwassergerecht auf. Hinsichtlich der Überflutungsgefahr, die auf der Plangasse bei jeder Elbeüberschwemmung droht, sind Sondermaßnahmen erforderlich. Der Erdgeschossbereich mit massiven Betonwänden und tiefer Gründung dient nur der Unterbringung von Garagen und Abstellräumen. Die Wohnbereiche liegen im ersten und zweiten Stock und somit über der Wassermarke von 2002 und 2013. Die drei Wohnflächen betragen jeweils 130 Quadratmeter. Am 16. Mai wurde Richtfest gefeiert.

16.05. Für die neu zu bauende Kindertagesstätte „Oase“ wurde ein elbefeirner Standort gefunden.



Hausabriss Breite Straße 10, Foto: D. Förster



Im September 2014 soll der Bau an der Prof.-Roßmäßler-Straße, in Nachbarschaft der Diesterweg-Grundschule, beginnen. Bei dem Grundstückskauf und dem Hausbau wird mit einem Kostenaufwand von 1,3 Millionen Euro gerechnet. Da sind Hilfen hochwillkommen. Am 16. Mai kam die Oberbürgermeisterin der Stadt Reutlingen, Barbara Bosch, nach Pirna, um eine Hochwasserspende in Höhe von 20.000 Euro für die Kita zu übergeben. Im kommenden Jahr kann Pirna auf eine 25-jährige städtefreundschaftliche Beziehung zu Reutlingen zurückblicken.

Gegenwärtig wird mit dem Umbau der ehemaligen Bildungsstätte an der Lindenstraße 13 zur neuen Kindertagesstätte Raum für 78 Kinder geschaffen. Hier betragen die Kosten 1,08 Millionen Euro und werden zu 223.000 Euro aus Mitteln des Freistaats gefördert. Da sich der Gebäudeumbau etwas verzögert, werden dringend zu betreuende Kinder ab 1. Juli übergangsweise in der Kita „Spatzennest“ untergebracht. Der Stadtrat hatte die Stadtverwaltung im Mai beauftragt, einen Grunderwerb von Lindenstraße 13 vorzubereiten.

Die Geschäftsstelle der Unternehmensgruppe GeVa, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 12, wurde nach erfolgter Flutsanierung Mitte Mai wieder geöffnet. 2,50 Meter hoch stand das Elbewasser im Juni 2013 in den Geschäftsräumen. Ein Ausweichquartier wurde im Dachgeschoss des Gebäudes Schlosspark 28 gefunden. Dass die Sanierung der eigenen Geschäftsstelle im Dezember 2013 verhältnismäßig spät begann, kommentierte Geschäftsführer Sven Vater mit der Erklärung, „wir haben uns zuerst um die Wiederherstellung der anderen 14 Immobilien gekümmert, die wir im Eigenbestand oder in Fremdverwaltung haben“.

Für die Wiederherstellung des 330 Quadratmeter großen Büros an der Külzstraße musste eine sechsstellige Summe aufgebracht werden. Diese erklärt sich durch aufwendige Schutzmaßnahmen vor künftigem Hochwasser. Schaltschränke wurden in oberen Etagen untergebracht, die neue Heizung ist schnell demontierbar, das Gebäude wurde von außen durch eine Art Wanne geschützt. Ein wasserresistenter Estrich und Dämmungen vervollständigen die Schutzmaßnahmen. Die Bauträger- und Immobiliengesellschaft GeVa wurde 1996 gegründet und konzentriert sich seither auf Projektentwicklung, Vermarktung und Verwaltung von Immobilien. Pirnaer Prestige-Objekte waren z. B. das Quartier I, der Teufelserker-Komplex, Villen an der Gartenstraße und an der Rosa-Luxemburg-Straße.

21.05. Der letzte DDR-Kiosk, den es in Pirna noch gab, zerfiel am 21. Mai in seine Einzelteile, als ihn ein Schrottgreifer zum Abtransport auflud. Im Herbst 2012 wurde der kleine Systembau noch mit viel Aufwand gerettet und vom Dohnaischen Platz zum DDR-Museum transportiert. Dessen Chef, Conny Kaden, konnte aber die 10.000 Euro für die Restaurierung nicht aufbringen und so ging die Zeitungs- und spätere Würstchenbude, die den Dohnaischen Platz jahrelang prägte, den Weg alles Irdischen.



Kiosk-Abriß, Dohnaischer Platz, Foto: D. Förster

schäft Sport Wolf Intersport in Pirna.

Sportgeschehen

03.05. Die Radrennserie „Elbe-Cup“ schließt das Bergzeitfahren im tschechischen Hrensko ein. Die Rad-Sportler des 1. Radvereins Pirna nahmen am Wettkampf teil. Die 2,8 Kilometer lange Strecke muss mit zehnprozentiger Steigung gefahren werden. Klaus Hieckmann (Altersklasse ab 51) und Albert Geißler (M 2) wurden jeweils Zweite in ihrer Altersklasse.

Über ihre Silbermedaillen freuten sich auch die Leichtathletinnen des LSV Pirna, Ute Hackbarth (W 50) und Petra Hesse (W 55), beim 17. Hahnburger Steinbruchlauf. Unter den 300 Teilnehmern waren über 80-Jährige dabei, wie Harald Wagner aus Hainsberg, der Zweite wurde.

09. bis 11.05. Der Vereinsvorsitzende des Karate Dojo Sakura in Pirna, Tilo Wolf, holte die europäische Karate-Elite nach Dresden. Vom 9. bis zum 11. Mai managte er in der EnergieVerbund Arena die Europameisterschaften dieser Kampfsportart. 600 Karatesportler aus 23 europäischen Nationen traten einzeln und in Mannschaften in den Kategorien Kumite und Kata im Wettkampf gegeneinander an. Der 46-jährige Tilo Wolf trägt selbst den vierten Dan. Er qualifizierte sich (genauso wie seine 42-jährige Teamkameradin Jana Lilienthal, die den zweiten Dan trägt), für die 13. Wettbewerbe des Weltverbandes Shotokan Karate-do International European Federation (SKIEF). „Wir sind die Einzigen aus der Region Pirna, die der europäischen Konkurrenz in Dresden Paroli bieten können“, sagte Tilo Wolf. Beide werden bei der Gruppierung „Masters“ auf die Matte treten und kämpfen. Tilo Wolf und sein Zwillingbruder betreiben das Ge-

31.05. Nachdem die Sportler Des Achterboots „Canaletto“ vom PRV 1872 die Wintermonate im Kraft-raum, beim Ergometerrudern und im Ruderkasten verbrachten, halfen die guten Grundlagen bei Wettkämpfen in Fürstenwalde, Berlin und Bernburg schon zu zwei ersten Plätzen. Am 31. Mai begann für das Team von Trainer Olaf Hanus die neue Bundesliga-Saison auf dem Main in Frankfurt. Im vergangenen Jahr lag die Crew des Achters an sechster Stelle in der Bundesliga. Diese Position wollen die Pirnaer behalten, viel lieber jedoch verbessern.

Aus den Schulen

Die Schüler der Musikschule Sächsische Schweiz sind als musikalische Unterhalter bei Feierlichkeiten in der Region gefragt. Rund 550 Aufführungen in Pirna und außerhalb werden pro Jahr von Schülern und Lehrern gestaltet. Dazu bedarf es des geeigneten Transportmittels.



Manager der EU-Karate-Meisterschaften in Dresden, Tilo Wolf, Foto: D. Förster

Seit dem Jahr 2000 brachte ein Bus die Musikanten und Instrumente zu den Aufführungen und legte dafür rund 80.000 Kilometer zurück. Ab Mai 2014 sponserte die Ostsächsische Sparkasse Dresden einen VW-Bus als musikschuleeigenes Fahrzeug. Die ersten Fahreinsätze werden anlässlich eines Konzerts auf der Felsenbühne Rathen benötigt.

Achter Wirtschaftstag in Pirna, Foto: D. Förster

05.05.14 Landrat Michael Geisler lud zum achten Wirtschaftstag des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge nach Pirna ein.



Die Zusammenkunft im Kreistagsaal des Landratsamtes war ausverkauft. Den Unternehmern war es wichtig, außer dem Gewinnen neuer Kenntnisse durch interessante Vorträge auch miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Die Arbeitsmarktexpertin Prof. Jutta Rump sprach über die „Generation Y“. „Zu wissen, welche Werte und Denkmuster Generationen unterscheiden, ist ein wichtiger Aspekt rund um Führungs- und Personalpolitik.“ Die Professorin für Internationales Personalmanage-



ment lehrt an der Hochschule Ludwigshafen. Von Emotionstrainer Dirk Ehlert erfuhren die Unternehmer, wie die Gefühlswelt der Menschen an der Mimik abzulesen ist, was heutzutage für Arbeitgeber wohl wichtige Erkenntnisse birgt.

10.05.14 Wenn ein bekannter Pirnaer Handwerksmeister nach Jahrzehnten reger Geschäftstätigkeit einen runden Geburtstag feiert, dann ist die Festlichkeit mitunter mit viel Aufwand verbunden. Elektromeister Erhard Neumann, der auch im Auftrag der Stadtverwaltung für städtische Veranstaltungen in seinem Metier tätig ist, wurde am 9. Mai 60 Jahre alt. Am Tage selbst, einem Werktag, musste er natürlich arbeiten. Eine große Festlichkeit mit Handwerkerkollegen, Nachbarn und Verwandten kostet allerhand Geld. Da kam auch der kürzlich eingetroffene Gewinn aus einer Volksbankaktion gerade recht. Ein großes Gästezelt, Unterstände für den Getränkeausschank, Essensaufbau und Grilleinrichtung und eine Hüpfburg für die Enkel waren auf einer Wiese in Mockethal gut untergebracht. Besucher aus Wirtschaft und Handel kamen zahlreich, darunter der Volksbankvorstand Dr. Hauke Haensel und Sven Vater von der Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung. Präsente und Blumen füllten den Tisch – diverse Flaschen leerten sich. Der in Pirna bekannte DJ und Conférencier Steffen Klinke übernahm die Nachmittags-, Abend- und Nachtunterhaltung mit Musik und Sketchaufführung.

12.05.14 Die Situation in der Altenpflege ist nach Ansicht der Diakonie Pirna, der Sozialstation Pirna und des Diakonischen Altenzentrums Graupa äußerst kritisch. Die genannten Institutionen und

60. Geburtstag von Elektromeister Erhard Neumann



Einrichtungen wollten sich Gehör verschaffen und demonstrierten deshalb am 12. Mai „5 vor 12“ vor den Türen des Landratsamtes und des Rathauses. „Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen ist im Steigen begriffen, die Arbeit der Pflegekräfte wird zu wenig geschätzt und pflegende Angehörige fühlen sich nicht ausreichend unterstützt“, nannte der Vorstand der Diakonie Pirna, Thomas Emmrich, als Gründe für die Beteiligung am bundesweiten Aktionstag Altenpflege 2014. Auch sei die Finanzierung der Pflege absolut nicht ausreichend und

die Zahl der Pflegekräfte viel zu gering. Die Diakonie erwartet von der Bundesregierung, dass sie sich für würdevolle Pflege, gerechte Finanzierung, familiäre Entlastung und attraktive Ausbildung einsetzt.

Seit vielen Jahren betreibt die Diakonie Pirna ein soziales Möbellager für Gebrauchtwaren in Pirna. Anfang Mai wurde ein weiteres Sozialprojekt verwirklicht. Die Mitarbeiter richteten im alten Postamt von Neustadt einen „Allerhand-Gebrauchtwarenladen“ ein. Dieses Angebot ist für Kunden mit kleinem Geldbeutel gedacht. Geholfen wird mit dieser Aktion auch den Gebern, die nicht mehr benötigte, aber gut erhaltene Stücke abgeben und einem guten Zweck zuführen wollen. Außerdem entstanden durch den sozialen Laden acht Arbeitsstellen.

15.05.14 Eine am 15. Mai veröffentlichte Mitteilung der Stadtverwaltung Pirna warnte die Bürger vor zwei jungen Männern, die an den Türen älterer Leute klingeln, um im Namen der Stadt eine Umfrage zu medizinischen Zwecken durchzuführen. Die Männer verfolgten offensichtlich das Ziel, auf diese Weise in die Wohnungen von Senioren zu geraten. Sie gaben einen Ausweis missbräuchlich als Dienstausweis der Stadtverwaltung aus.

17.05.14 Mehrere tausend Besucher fanden sich ein, um das nunmehr zwölfte Fest „Pirnaer Markt der Kulturen“ zu feiern. Die Organisatoren, das sind die Mitglieder der Aktion Zivilcourage, wollen zusammen mit der Stadt Pirna diesen jährlichen Kulturhöhepunkt als Zeichen für ein respektvolles und weltoffenes Zusammenleben setzen. Das 14-stündige schillernde Programm bot auf zwei Bühnen und

12. Pirnaer Markt der Kulturen



rings um das Rathaus ein buntes Bild voller Lebensfreude mit viel Musik, Tanz, Gesang, Theateraufführungen und Mitmachangeboten. 80 Stände mit Präsentationen politischer und sozialer Organisationen, ortsansässigen und Gast-Vereinen, Pirnas Schulen und Partnerstadt-Verbänden vermittelten den Anblick des einträchtigen Miteinanders. Zahlreiche farbige Kostüme, Kunsthandwerkliches anderer Kulturen und fremdartige kulinarische Angebote unterstrichen auch dann noch die Vielfalt des bunten Festes, als sich die Besucher vor kurzen Regenschauern in Sicherheit bringen mussten.

12. Pirnaer Markt der Kulturen



In fünf thematischen Arealen gaben politische und soziale Organisationen Informationen zu Asyl, Migration, Menschenrechten, Zivilcourage und politischer Bildung. Auf den Bühnen entfaltete sich bunte Farbigkeit bei russischer Folklore, Roma-Tänzen, afrikanischer Mode, Schüleraufführungen, orientalischen und indischen Tänzen und Musikdarbietungen. Damit das Open-Air-Festival bis Mitternacht das Bild von Lebensfreude beibehielt, verhalfen bekannte Bands aus der eigenen Region und aus Freundesland mit ihren mitreißenden Rhythmen.

12. Pirnaer Markt der Kulturen



20.05.14 Die Entscheidung des Stadtrats anlässlich der Bürgermeisterwahl fiel zu Gunsten des Pirnaers Eckard Lang aus. Er erhielt bereits im ersten Wahlgang bei 16 von insgesamt 27 Stimmen die absolute Mehrheit. Als vor einigen Monaten das Amt des Beigeordneten der Stadt Pirna ausgeschrieben wurde – Amtsinhaber Christian Flörke hatte der offenen Geschäftsführerstelle der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH den Vorzug gegeben – meldeten sich 16 Bewerber. Der Ältestenrat des Stadtrats, das sind die Vorsitzenden der fünf Fraktionen, traf zusammen mit der Stadtverwaltung eine Vorauswahl für fünf Kandidaten. Nach einigen Absa-

gen traten am 20. Mai letztlich nur noch zwei Kandidaten an. Dass Eckard Lang erfolgreich vor der Bewerberin Claudia Baumgartner (44), Baureferentin aus Passau, hervorging, ist seiner Erfahrung als vormaliger Pirnaer Beigeordneter zuzuordnen und der Vorstellung seines Konzepts, das er für Pirna vortrug. Hinzu kommt seine Kenntnis über die Pirnaer Stadtverwaltung, über die Geschichte vieler Bauprojekte und eine folglich geringe Einarbeitungszeit. Zur Bürgermeisterwahl 2008 hatte er ganz knapp die Wiederwahl verpasst. Seine Arbeitsfelder in den letzten sechs Jahren im sozialen Bereich, in der Projektentwicklung und in der Bausanierung trugen zur



Künftiger Pirnaer
Bürgermeister,
Eckard Lang

beruflichen Weiterentwicklung bei. Eckhard Lang sieht Zielstellungen für Pirna in einer vollständigen Altstadtanierung und in mehr Bürgerfreundlichkeit. Er möchte eine Schule gründen, in der behinderte und Schüler ohne Handicap gemeinsam lernen. Als Bürgermeister wird er für die kommenden sieben Jahre in den Bereichen Soziales, Schulen, Bauen bzw. Stadtentwicklung zuständig sein und den Oberbürgermeister vertreten.

20.05.14 Im Stadthaus Grohmannstraße 1 zog die Außenstelle für Pirna der Opferhilfe Sachsen e.V. ein. Die Anlaufstelle bzw. das Büro wird von den Sozialpädagoginnen Sabine Wutzler (im F. re.) und Tina Lehmann (li.) betreut. Die Einrichtung versteht sich als Begleitung und Beratung für alle Opfer von Straftaten, beginnend mit der Anzeigeerstattung bis zur Gerichtsverhandlung und auch darüber hinaus. Personen aus Pirna und dem Umkreis müssen nicht mehr zur Anlaufstelle nach Dresden reisen. Erste Klienten der Pirnaer Beratungsstelle waren häuslicher Gewalt ausgesetzte Frauen.

Die Hilfe wird durch Entlastungsgespräche und bei Entscheidungsfindungen (Anzeige, Umzug, Therapie etc.) gegeben sowie im Umgang mit Behörden, bei der Suche nach geeigneten Rechtsanwälten, Therapeuten oder anderen Fachdiensten. Außerdem wird eine psychosoziale Prozessbegleitung angeboten.

Das Romantik Hotel „Deutsches Haus“ Pirna wurde im vergangenen Jahr mit der Kategorie „Drei Sterne“ ausgezeichnet. Im Mai 2014 erhielt das

Jungweinprobe im Romantik Hotel, Foto: D. Förster



integrierte Restaurant Blechschmidt-klausen das Siegel „Service-Oase“. Dieses wurde vom Kreditkartenunternehmen „American Express“ für besondere Aufmerksamkeit und Freundlichkeit der Servicekräfte ausgereicht und gilt für zwei Jahre. Zu den kulturell-gastronomischen Besonderheiten, die das Romantik Hotel wiederholt anbietet, zählt die „Jungweinprobe“, mitveranstaltet von Winzern der Region. Elf Weine wurden zu dieser Gelegenheit vorgestellt und kredenzt von der ehemaligen sächsischen Weinkönigin Katja Riedel sowie von der Weinprinzessin Christin Lustik und Augustus Rex, dargestellt von Uwe Müller aus Dresden.



Jungweinprobe im Romantik Hotel, Foto: D. Förster



23.05.14 Der Kreisverband der CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) und die Volksbank Pirna vergaben die Auszeichnung „Unternehmer des Jahres“ im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Honoriert werden mit dieser Würdigung herausragende unternehmerische Leistungen, wirtschaftliche Erfolge und soziales

Engagement. Die Wahl fiel auf das Unternehmen Fahrzeugelektrik Pirna (FEP). Der Preis wurde auf dem MIT-Sommerfest, das im VW-Autohaus Pirna stattfand, übergeben. Das im Jahr 1949 gegründete Unternehmen ist Produzent für Steckverbindungen, Schalter, Kabelführungen etc. für die Autohersteller weltweit. Die Zahl der jährlich produzierten

Kunststoffteile erreicht eine Menge von 1,2 Milliarden Stück. Der Jahresumsatz von FEP steht mit rund 100 Millionen Euro zu Buche. Im Jahr 1999 zog die Firma von Copitz nach Pirna in das neu entstandene Gewerbegebiet an der Dresdner Straße um. Der Unternehmerpreis, eine Kupferfigur auf Sandstein, wurde an die drei Geschäftsführer Wolfgang Osterode, Evelyn Duarte Martinez und Wolfgang Thonig (v. li. n. re.) übergeben. Das Unternehmen Fahrzeugelektrik Pirna beschäftigt 400 Mitarbeiter und ist somit größter Arbeitgeber in Pirna.

Unternehmer des Jahres: Fahrzeugelektrik Pirna, Foto: D. Förster



25.05.14 In der Bundesrepublik Deutschland fand am 25. Mai die Wahl zum achten Europäischen Parlament statt und im Freistaat Sachsen die Kommunalwahl. Pirnas Bürger wählten somit den Europarat, die Mitglieder des Kreistags und den Stadtrat. Für die Ortsteile Birkwitz-Pratzschwitz und Graupa wurden die Ortschaftsräte gewählt. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke appellierte an die Bürger: „Nutzen Sie die demokratischen Grundrechte und gehen Sie zur Wahl. Es reicht nicht

aus, in sozialen Netzwerken seine Meinung zu posten oder einen Leserbrief in der Zeitung zu veröffentlichen. Bestimmen Sie aktiv mit, wer in den kommenden fünf Jahren engagiert unsere Stadt weiterentwickelt und voranbringt“. Wer nicht wählen geht, dürfe später auch nicht meckern, meinte das Stadtoberhaupt. Die Zählung ergab in Pirna fast 45.000 Stimmen bei der Stadtratswahl. Auf Grund des vorliegenden Ergebnisses wird den Pirnaer Wählern Beständigkeit nachgesagt. Es gab

zwar Veränderungen, aber keine gravierenden. Die Wähler griffen auf Bewährtes zurück. Von den 26 neu gewählten Räten saßen bereits 19 im vorherigen Gremium. Zusammensetzung des am 25. Mai 2014 gewählten Pirnaer Stadtrats: Stärkste Kraft ist nach wie vor die Christlich Demokratische Union mit 34,2 Prozent und zehn Listenplätzen. Neu im CDU-Stadtrat ist die im Vorfeld in Augenschein getretene Dreiergruppe, „Ihre Nachbarn im Stadtrat“, Dr. Thomas Gischke, Katrin Lässig und Tim Lochner. Wiedergewählt wurden für das CDU-Gremium Uwe Gebauer, Prof. Hans-Peter Schwerg, Peter Baldauf, Frank Ludwig, Gernot Heerde und Ursula Görke. Matthias Hentschel erhielt die zweithöchste Anzahl der CDU-Wählerstimmen. Die CDU verzeichnete einen Zugewinn von zwei Sitzen. Zweitstärkste Fraktion im Pirnaer Stadtrat ist Die Linke (19,2 Prozent) mit sechs (und zuvor fünf) Sitzen. Tilo Klob, ehemaliger Linke-Fraktionsvorsitzender, erreichte mit 3.919 die meisten Stimmen. Jutta Häcker, Frank Protze-Lindner und Claus-Dieter Hampel wurden erneut gewählt. Der in der Sonnensteiner Volkssolidarität engagierte Karl-Heinz Hennig und Ina Leonhardt ziehen für Die Linke neu ins Stadtparlament ein. Bei Pirnas Bürgerinitiative (12,0 Prozent) erhielten Wolfgang Heinrich, Peter Tränkner und Walter Matzke das Mandat, wobei Wolfgang Heinrich bereits von 2004 bis 2009 Stadtratsmitglied war und der streitbare Wirt Walter Matzke aus Obervogelgesang den Neueinstieg schaffte. Die Freien Wähler (9,0 Prozent) sind künftig im Stadtrat mit den beiden Handwerksmeistern Bernd Kühnel und Ulf Weise vertreten, die SPD-Fraktion (8,9 Prozent) kann weiterhin auf die beiden Räte Ralf Wätzig und Ulrich Kimmel bauen. Für die NPD-Fraktion (8,5 Prozent) wurden Olaf Rose und Mirko Liebscher gewählt.

Kommunalwahl in Pirna



Die Fraktion B 90/Grüne wird künftig durch Franziska Kuhne vertreten, die FDP (3,0 Prozent) schaffte den Einstieg in den Stadtrat nicht mehr. Als oberste Wahlleiterin in Pirna fungierte Ilka Becker, Leiterin Zentrale Steuerung bei der Stadtverwaltung.

In Graupa und in Birkwitz-Pratzschwitz erzielten die bisherigen (und auch bleibenden) Ortsvorsteher Gernot Heerde und Dieter Fuchs die meisten Stimmen. Fünf Vertreter des Bürgerkomitees und drei der CDU bestimmen die künftigen Schritte Graupas mit – in Birkwitz-Pratzschwitz sind es die Freien Wähler.

Auf welche fast unglaubliche Weise Pirnaer Wahlwerbung hinaus in die Welt getragen werden kann, machte ein einfacher Luftballon deutlich, der es bis nach Nordengland schaffte. Zum Kinderfest des Kreisverbandes der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung MIT der CDU/CSU im April waren viele mit Helium gefüllte Luftballons verteilt worden. Sie trugen den Aufdruck „Ihre Nachbarn im Stadtrat“ mit den Namen Tim Lochner, Katrin Lässig und Dr. Thomas Gischke. Einer der kleinen, offenbar losgelassenen Ballons wurde in einem Vorgarten der kleinen englischen Stadt Holmfirth gefunden. Der Deutsche Wetterdienst bestätigte die Möglichkeit eines solchen ungewöhnlich weiten Fluges als absolute Besonderheit.

Im 86-köpfigen Kreistag blieb die CDU (40,3 Prozent) mit 37 künftigen Kreisträten die stärkste Fraktion. Zweitgrößte Gruppierung im Gremium ist Die Linke. Die erstmals angestretene Alternative für Deutschland (AfD) schaffte es sozusagen „aus dem Stand“ mit 9,8 Prozent und erhält damit acht Sitze im Kreistag. Kreis-AfD-Chef André Barth resümierte, „der Landkreis war für

uns bei der EU-Wahl der stärkste Kreis in Sachsen und der drittstärkste in Deutschland“. Mit vier Räten ist künftig die FDP im Kreisparlament vertreten, die Freien Wähler mit neun, die Grünen mit vier, die SPD mit sechs Kreisträten und die NPD mit fünf Vertretern. Die Wahlbeteiligung betrug 53,9 Prozent.

Eine von der Sächsischen Zeitung gestartete Umfrage über die Arbeit des bisherigen Pirnaer Stadtrates resultierte mit der Note 3,2 und den lapidaren Worten „geht so“, was bei einer Befragung von 235 Einwohnern nicht unbedingt die Meinung des Durchschnitts sein muss. Fest steht indessen, dass auf den neuen Stadtrat viel Arbeit wartet, denn anzupacken sind u. a. der Hochwasserschutz, eine Lösung des Verkehrsproblems und die Verbesserung der Attraktivität Pirnas als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

27.05.14 Heftiger Regen überschwemmte am Nachmittag des 27. Mai mehrere Pirnaer Straßen und Keller. Vor allem die betroffenen Bürger wurden an die nicht überwundenen Hochwasserschäden von 2013 erinnert. Verstopfte



Überschwemmung nach Starkregen, Foto: D. Förster

Schleusen ließen auf der Einsteinstraße einen großen See entstehen.

An der Straßeneinmündung bzw. auf der B 172 stand das Wasser kniehoch. An der Lauterbachstraße stürzte eine Pappel auf die Fahrbahn. Die Feuerwehr war einige Stunden mit dem Abpumpen und dem Freiräumen im Einsatz. Pirna gehörte zu den deutschen Städten, die am 27. Mai mit 61,6 Litern je Quadratmeter am meisten betroffen waren. Im bayrischen Marktschellenberg gingen 100,7 l/m² nieder.

Überschwemmung nach Starkregen, Foto: D. Förster



Aus Polizeiberichten:

03.05. In der Nacht zum 3. Mai kontrollierte ein Polizeistreifenwagen auf der Zehistaer Straße einen Radler, der in Schlangenlinien fuhr. Die Blutprobe des 28-Jährigen ergab im Klinikum 2,08 Promille Alkohol. Der Radler wurde eindringlich ermahnt, sein Rad nach Hause zu schieben. Als ihn die Besatzung eines anderen Streifenwagens in ähnlicher Fahrweise auf der Liebstädter Straße kontrollierte, zeigte die Blutentnahme inzwischen 2,32 Promille an.

Auf der Rudolf-Breitscheid-Straße wurde in der Nacht zum 3. Mai ein am Straßenrand abgestellter VW Passat gestohlen.

03.05. Eine Polizeistreife wollte auf der Struppener Straße einen Opel Corsa anhalten. Dessen Fahrer gab Gas, durchbrach mit dem Auto das Tor einer Obstplantage und flüchtete mit seiner Beifahrerin zu Fuß. Auf dem Sonnenstein wurden der 30-Jährige und seine 27-jährige Begleiterin festgenommen. Der Drogentest zeigte bei beiden eingenommene Amphetamine an, außerdem wurde Crystal gefunden. Der Opel Corsa und auch die Kennzeichen waren als gestohlen gemeldet.

05.05. Der Fahrer eines Citroens fuhr am Abend des 5. Mai auf der Rottwerndorfer Straße stadteinwärts. In Höhe des Geibeltbades geriet das Auto ins Schlingern, fuhr

über den Fußweg auf eine Wiese, rammte ein Verkehrsschild und dann einen Baum. Die Fahrt endete in der Gottleuba. Der Fahrer konnte das Auto verlassen, wurde aber wegen seiner Verletzungen ins Klinikum gebracht. Das Fahrzeug ist nicht mehr zu gebrauchen.

10./11.05. Einbrechern gelang es, gewaltsam die Tür eines Geschäftshauses an der Breiten Straße zu öffnen. Sie brachen zuerst in ein Bekleidungsgeschäft ein, zerstörten dann eine Gipskartonwand, um in das angrenzende Handy-Geschäft eindringen zu können. Beide Geschäftsinhaber wurden bestohlen.

11.05. Sicherheitskräfte griffen vier Jugendliche im Alter zwischen 14 und 16 Jahren in einem ehemaligen Firmengrundstück an der Waldstraße auf, als diese gerade die Scheiben einer Werkhalle und eines Radladers zerschlugen. Die Jugendlichen müssen sich nun wegen Sachbeschädigung verantworten.

16.05. Im Einkaufsmarkt an der Reutlinger Straße füllten drei Frauen aus Tschechien ihre Taschen mit Waren verschiedenster Art. Marktmitarbeiter hatten das Vorhaben bemerkt und alarmierten die Polizei. Die drei Frauen verstaute die Taschen schnell unter einem Regal und verließen das Geschäft. Auf dem Parkplatz wurde das gerade abfahrende Auto noch gestoppt. Im Fahrzeug fand sich noch weiteres Diebesgut. Die Frauen und ihr Fahrer wurden wegen Bandendiebstahls festgenommen.

Barbara Stohn
Ortschronistin

Informationsstände des 12. „Markt der Kulturen“

- SPD Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Kreisverband Bündnis 90 /Die Grünen
- Piraten Partei Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Die Linke
- FDP Ortsgruppe Pirna
- CDA - Ländervorstellung
- UNICEF - Arbeitsgruppe Dresden
- AI - Gruppe Dresden
- Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein
- Jugendarbeitskreis des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge
- Koordinierungsstelle "koalpha"
- Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.
- NaturfreundeJugend Sachsen
- Banda Musicale
- ASB Königstein
- Teeno Events
- Royal Rangers - christliche Pfandfinder
- Schülerfirma "Schnibbelkiste"
- Chinesisch-deutsches Zentrum
- Deutsch-bulgarische Gesellschaft e.V.
- Lotus-Kinderheim e.V.
- fairliebt in Jyothi
- Institut für Vraja Kunst und Kultur, Vrindaban, Indien
- Hakuna Matata - Kultur-Café
- Gemeinsam in die Zukunft e. V.
- Afrikanische Frisuren für Kinder
- Heintzes "Softeis"
- Kleinkunsthöhle Q24
- ATZE e.V.
- Motivationskurs Pirna
- Jugendfeuerwehr Mühlbach
- CJD JMD Pirna
- Aktion Zivilcourage e. V.
- AWO Sonnenstein gGmbH Dresden/Toleranz leben
- AWO Sonnenstein gGmbH Dresden/Werkstatt für behinderte Menschen
- AWO Produktionsschule
- AWO Jugendwerkstatt Elbe/Labe Heidenau
- Heim für behinderte Menschen
- Kinderheim Ceska Kamenice
- Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
- Mario Gräfe, mobiler Softeisvertrieb
- "Das Zusammenleben" e.V.
- "Das Zusammenleben" e.V.

- Caritasverband für Dresden e.V. Beratungsdienste Pirna/Most und Litomerice aus Tschechien
- Diakonisches Werk Pirna
- Jugendfreizeithof Grillenburg
- Indisches Restaurant Panjabi
- Diop Westafrikanische Küche
- Partnerstadt Boleslawiec
- Schule in Decin
- Slowaken in Dresden
- Kurdische Gemeinschaft in Pirna
- Thailändische Massage
- Schule zur Lernförderung "Kurt Krenz" Pirna
- Oberschule "J. W. v. Goethe" Pirna
- Projekt "Integrative Jugendarbeit auf dem Weg zur Inklusion"
- Taekwon-do Center Pirna
- Deutsches Rotes Kreuz Pirna
- "Julischka-Ungarische Spezialitäten"
- Incedal, Türkan
- Bermuda Bar
- Peru-Stand
- Onondive e.V.
- Mokka Stand
- Quilombo Eine Welt e.V.
- Eis-Hase
- Evangelische Grundschule Pirna
- Freie evangelische Gemeinde
- Herder Gymnasium Pirna
- Hanno e. V. + Gauß Mittelschule
- DRK Pirna e.V.
- Hüpfburg der Feuerwehr Dohna
- Rafu Rafi - der Clown
- Soziale Arbeitsprojekte Sonnenstein gGmbH

Bühnenprogramm des 12. „Markt der Kulturen“

- SOKITRO (Schule für Lernförderung Pirna Sonnenstein)
- Umzug mit Jack Panzo
- Chinesisch-Deutsches Zentrum e.V.
- Puppentheater
- Heim für Behinderte Menschen (Kinder) Teschechien - Osecanka
- Zusammenleben e.V. (Freital)
- Lacho Amicus (Caritas Pirna)
- Banda Musicale
- Grundschule Dohna
- Musikschule
- Slowaken in Sachsen e.V.
- Dschanan Zumba-Oriental-Dance
- Sanskriti
- Magnus Mond
- maschumaschu
- Layanda Latina
- [pi !]
- ANSA
- Mateo
- Queens of everything
- Bethel